

Denise Oesch-Longchamp

Mein erster Kontakt zur Familie Oesch war ca. 1970 im Probekeller meines damaligen Freundes. Erwin spielte Leadgitarre, Dieter Bassgitarre. («The house of the rising sun» kannte ich dann auch bald auswendig). Ich war dann öfters bei den Proben dabei.

Nach meinem Jahr als Au Pair in London traf ich sie in meinem Stammlokal «Brandis» wieder. Nach der Handelsschule arbeitete ich als Hotelsekretärin im «Bellevue au lac» in Brunnen. Danach zog es mich wieder nach Basel ins Hotel Central. In dieser Zeit wurden Dieter und ich ein Paar und so lernte ich schon damals viel über Musikinstrumente, da ich schon ein wenig in meiner Freizeit und nach Feierabend im Geschäft der Familie Oesch schnupperte. Die Arbeitszeiten im Hotel waren so, dass ich immer arbeitete, wenn er frei hatte und umgekehrt. Ich war noch bei der Firma Aeppli Tapeten am Spalenberg und bei der Fa. Hertz tätig, bevor ich bei Musik Oesch einstieg.

Da Dieter vor allem unter der Woche bis tief in die Nacht im Geschäft arbeitete und tagsüber in Deutschland in der Lehre war, sahen wir uns nicht so oft wie wir wollten. Nach Dieters Ausbildung begann ich bei Musik Oesch im Büro und Laden, kümmerte mich um jegliche Arbeiten, die anfielen. Zeitweise ging ich sogar Dieter in der Werkstatt zur Hand und lernte so die Machart und die Unterschiede der Instrumente kennen. Bis zur Geburt unserer Tochter Dominique im Jahre 1983 lernte ich so das extrem umfangreiche Sortiment nach und nach kennen. Danach machte ich eine Mutterpause. Unsere zweite Tochter Jenny kam dann 1986 auf die Welt und so war ich mit der Betreuung unserer Kinder einige Jahre zu Hause. Ich war aber mit den Töchtern oft im Laden anzutreffen.

Sobald sie älter waren, stieg ich wieder ins Geschäft ein und bin seither für die Wünsche der Kunden am Ladentisch, am Telefon, und für die Bestellungen per Mail zuständig. Die Arbeit in unserem Geschäft, der direkte Kontakt mit den Musikern und die Vielfalt unseres Ladens füllt mich auch nach so vielen Jahren immer noch aus, so dass ich die Jungen gerne so lange wie möglich unterstützen werde.